


Die Beispiele können aufzeigen: wie ungeschickt selbst von hervorragenden Kopisten ein Ny geschrieben wird, daß die Breite des Buchstabens beachtlich variieren kann, ohne daß es sich deswegen um ein breit gezogenes Ny als Zeilenfüller handeln muß, und daß die Diagonallinie des Ny sehr unterschiedlich ausfällt, von einer geraden bis zu einer üppig geschwungenen Linie, so daß z.B. das Ny vom P⁵³ (erstes Bild von links) wie ein My aussieht.

Man möge mit dem fragmentarischen Buchstaben nach dem Omega  von Zeile 02 des Fragments 7Q5 vergleichen: Es gibt eine ganze Reihe der oben angeführten Ny, die eine ähnliche Schreibweise aufweisen. Wenn man sich bei diesen einen Großteil der Diagonal- und der zweiten Vertikallinie wegdenkt oder auch wegretuschiert, so wird ein

⁶ recto Zeile 18.

⁷ verso Zeile 02.

⁸ Seite 97 Zeile 01.

⁹ Seite 108 Zeile 02.

¹⁰ Seite 113 Zeile 01.

¹¹ Seite 132 Zeile 06.

¹² Seite 154 Zeile 03.

¹³ Seite 161 Zeile 14.

¹⁴ Seite 166 Zeile 02.

¹⁵ 1. Blatt verso Zeile 12.

¹⁶ 2. Blatt verso Zeile 12.

¹⁷ 2. Blatt recto Zeile 18.

¹⁸ Recto Zeile 08.

¹⁹ Blatt 3 recto Zeile 08.

²⁰ Blatt 4 recto Zeile 16.

²¹ Blatt 8 verso Zeile 05 von unten.

²² Blatt 10 verso letzte Zeile.

²³ Blatt 11 recto Zeile 05.

²⁴ Blatt 16 recto Zeile 09.

²⁵ Blatt 17 recto Zeile 05 von unten.

²⁶ Blatt 24 recto Zeile 10.

²⁷ Blatt 48 recto letzte Zeile.

²⁸ Blatt 54 verso letzte Zeile.

²⁹ Fragment 4 recto Zeile 04.

³⁰ Zeile 11, Ny vom Namen Χαίρημος. Die Urkunde P. Oxy. 270 stammt aus dem Jahre 94.